



# Klimakompatibilität STENFO Kernkraftwerke

(Stilllegungsfonds für Kernanlagen und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke)

## Charakterisierung

Der öffentlich-rechtliche Stilllegungs- und Entsorgungsfonds (STENFO) ist zwar nicht eine Pensionskasse, aber er versichert die Allgemeinheit gegen Technologiefolgekosten der Atomenergie. Als vom Bund beauftragte Institution ist der Stenfo der Öffentlichkeit gegenüber Rechenschaft schuldig. Er ist mit seinem Anlagevolumen von rund 9 Mia. CHF im Segment der Top 25 bis 30 der institutionellen Investoren anzusiedeln, ein gewichtiger Akteur also.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Das akkumulierte Geld für die Beseitigung der Folgen des Gebrauchs der Atomenergie müsste eigentlich der Unterstützung der Energietransition zu den erneuerbaren Energien dienen – in Linie mit dem Dekarbonisierungsziel der Finanzanlagen des Pariser Klimaabkommens.

## Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die auf der Website zugänglichen Informationen über die Anlagepolitik des Stilllegungsfonds sowie des Entsorgungsfonds enthalten keine Hinweise zu einer nachhaltigen Anlagepolitik oder zum Einbezug von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) beim Anlageprozess. Hingegen sind in den Jahresberichten 2019 des Stilllegungsfonds sowie des Entsorgungsfonds Informationen enthalten. Auch informiert die Geschäftsstelle beider Fonds auf Anfrage der Klima-Allianz über vorgenommene Massnahmen sowie geplante Erweiterungen.

Die beiden Fonds halten sich an die Ausschlussliste des Schweizer Verein für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK). Damit sind einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition ausgeschlossen.

Wie STENFO im besagten Schreiben an die Klima-Allianz mitteilt, sind 100% der Vermögensverwalter Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI); vom gesamten extern verwalteten Vermögen seien über 98% in Mandate investiert, deren Vermögensverwalter Mitglied von Swiss Sustainable Finance sind; weiterhin werde mehr als 70% des Vermögens unter der expliziten Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien verwaltet, und dabei würden in den Mandaten hauptsächlich Ausschlusslisten angewendet und/oder Nachhaltigkeitsaspekte im Investitionsprozess berücksichtigt. Dies wird ebenfalls in den neu publizierten Geschäftsberichten 2019 bestätigt.

---

### Kommentar Klima-Allianz

- Die STENFO-Fonds haben jedoch noch nicht bekanntgegeben, ob und wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen wollen.
- Sie sollten entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben wollen, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substantielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO<sub>2</sub>-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

### Stand April 2020:

Gemäss der besagten Stellungnahme an die Klima-Allianz werde jetzt bei der Evaluation und Auswahl von neuen Vermögensverwaltern vom Anlageausschuss der Umgang mit Nachhaltigkeit (ESG-Kriterien) im jeweiligen Anlageprozess in die Analyse mit einbezogen. Teil der ESG-Kriterien beim Thema Umwelt seinen Fragen nach den Investitionen in erneuerbare Energien, zum effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen, zur

umweltverträglichen Produktion, zu geringen Emissionen in Luft und Wasser sowie zu umfassenden Klimawandel-Strategien.

### Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Der STENFO besitzt keine öffentliche Strategie zum Umgang mit dem Klimawandel, die seine Anlagepolitik betrifft.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

- Der Pensionskassenverband ASIP empfiehlt in seinem Leitfaden für die Vermögensanlage (Juli 2018): "ESG-Risiken und Klimarisiken sind [...] Teil der ökonomischen Risiken und müssen im Rahmen der Definition der Anlagestrategie entsprechend analysiert werden".
- Der STENFO unterliegt einer vergleichbaren treuhänderischen Pflicht gegenüber dem Bund und der Öffentlichkeit. Diese verlangt, dass der STENFO definiert, mit welchen Massnahmen er diesen Risiken begegnen will, und diese gegenüber der Öffentlichkeit kommuniziert.

Stand April 2020:

Wie STENFO der Klima-Allianz schreibt, hat sich der Anlageausschuss im 1. Quartal 2020 mit der Messung und Berücksichtigung von Klimarisiken im Portfolio der beiden Fonds auseinandergesetzt und beschlossen, mögliche konkrete Massnahmen vertieft zu prüfen (Anschluss an einen Engagement Pool, Analyse von verschiedenen Methoden zur Messung der Klimaverträglichkeit eines Portfolios). Basierend auf den Erkenntnissen der Prüfungen plant der Anlageausschuss im 2. Quartal 2020 zum weiteren Vorgehen zu entscheiden.

### Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Der STENFO hat bis heute keine Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

### Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist für den STENFO selbst keine Mitgliedschaft bei einer Vereinigung für Nachhaltigkeit bekannt.

### Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Der STENFO besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-bezogenen Dialogführung (Engagement) mit investierten (fossilen) Unternehmen im Ausland.

Der STENFO besitzt keine öffentliche Politik zur ESG-Bezogenen Stimmrechtsausübung im Ausland.

Stand April 2020:

Im besagten Schreiben an die Klima-Allianz teilt STENFO mit, der Anlageausschuss werde im Verlaufe des Jahres 2020 nach Vorliegen der entsprechenden Abklärungen über den Anschluss an einen klimawirksamen Engagement Pool entscheiden.

### Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Es ist keine Absicht einer Bestimmung der Klimaverträglichkeit durch Messung des CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks oder der potenziellen Wertverluste auf dem Portfolio durch Szenarioanalyse publiziert.

Stand April 2020:

In der erwähnten Stellungnahme an die Klima-Allianz teilt STENFO mit, es würden zurzeit verschiedene Möglichkeiten geprüft, die Klimaverträglichkeit des Portfolios zu messen. Die Resultate sollten im Verlaufe des 2. Quartals 2020 vorliegen. Auf der Basis dieser Resultate werde anschliessend zum weiteren Vorgehen entschieden.

### Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Der STENFO hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

---

#### Kommentar Klima-Allianz

Folglich fehlt noch eine Strategie zur Dekarbonisierung des Portfolios; ein zentrales Element sollte der Ausstieg aus fossilen Unternehmen sein, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind.



Klima-Allianz  
Schweiz

---

### Schlussfolgerung:

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios und Ausstieg aus fossilen Unternehmen, die nicht zu einem nachhaltigen, auf erneuerbare Energien ausgerichteten Geschäftsmodell übergegangen sind. Folglich ist der STENFO von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.



### Tendenz 2018-2021:

Bewertung: etwas besser

- Mit ihren neuen Grundsätzen zur Nachhaltigkeit und ihren Erwartungen an die Vermögensverwalter zur Berücksichtigung der Klimarisiken haben die STENFO-Fonds einen Anfang gemacht.
- Es ist angezeigt, dass sich der STENFO vertiefter mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO<sub>2</sub>-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel.
- Es sollten konzeptionell vorbereitet werden: ein wirksames ESG- und Klima-Direktengagement mit den relevanten Unternehmen, eine klimapositive Stimmrechtsausübung sowie eine gleichsinnig orientierte Umschichtung ihres Portfolios.
- Insbesondere sollte der STENFO proaktiv eine wirksame Integration der ESG-Kriterien und der finanziellen Klimarisiken in den Anlageprozess durch die Vermögensverwalter durchsetzen und überwachen – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion konstruiert sind.